

Einladung zur 38. WR-Bildungswerkstatt:

Chancengleichheit und Egalität.

1. Teil:

Wann: **Freitag, 14. April 2023, 19.15 – 21.00 Uhr**

Wo: Kultur-Historisches Museum Grenchen, Absyte 3, 2540
Grenchen

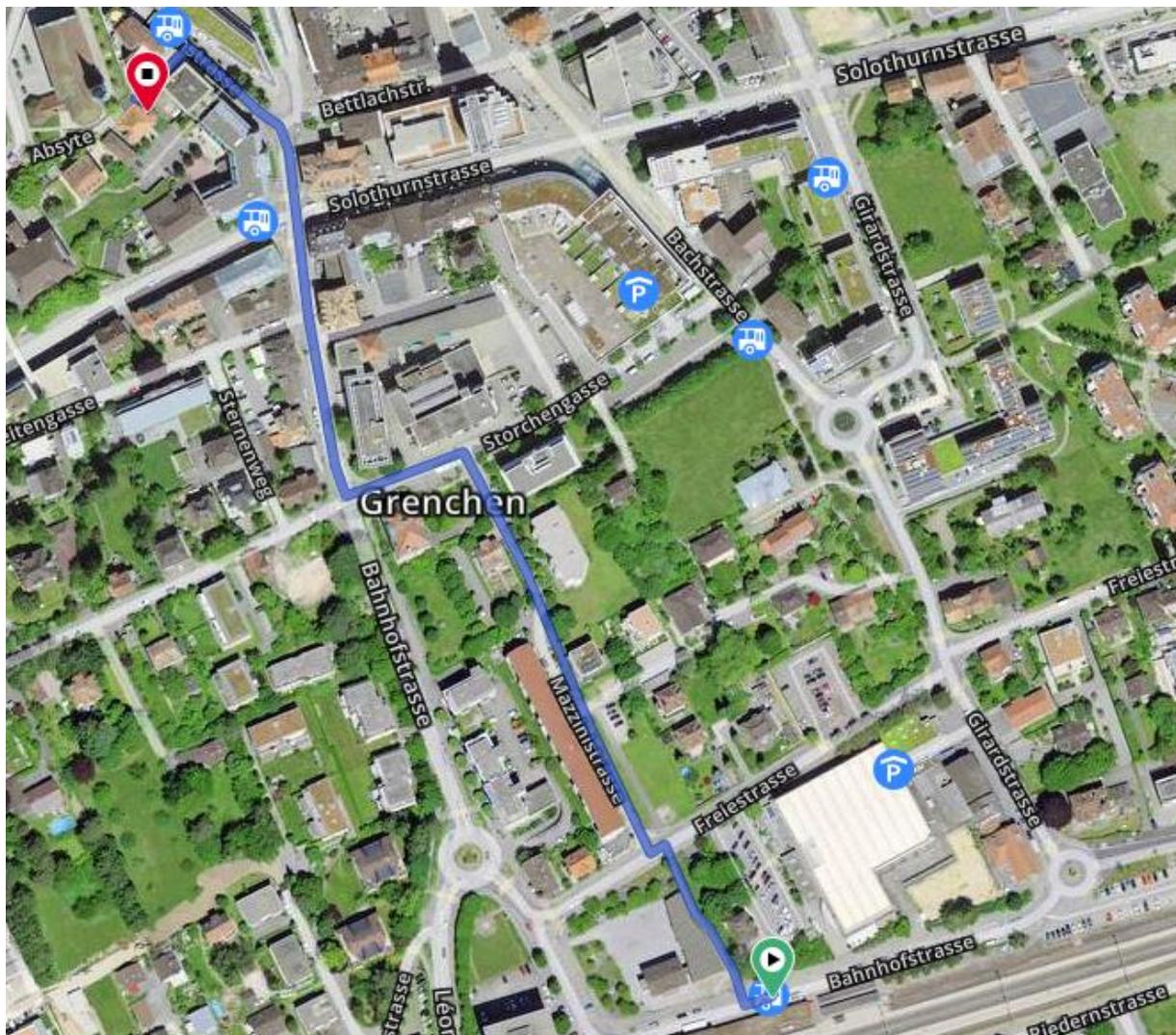
Wer: Mitglieder und Interessierte der WRB

2. Teil:

Wann: **Samstag, 22. April 2023, 09.30 – 13.00 Uhr**

Wo: Kultur-Historisches Museum Grenchen, Absyte 3, 2540
Grenchen

Wer: Mitglieder und Interessierte der WRB



Thema der 38. WR-Bildungswerkstätte

"Gegen Chancengleichheit, ein egalitaristisches Pamphlet"

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wie vereinbart nehmen wir uns gemeinsam das ausgezeichnete und punktgenau aktuelle Buch zur wachsenden Ungleichheit von César Rendueles vor "Gegen Chancengleichheit, ein egalitaristisches Pamphlet", ed Suhrkamp, 2022. Er entwickelt darin auch Antworten auf die drei derzeit grössten Herausforderungen für kluge und weitsichtige SozialdemokratInnen.

Das heisst, Ihr müsst keine Angst haben, allein wieder ein grosses Buch Lesen zu müssen. Vielmehr packen wir die Chance, die uns eine WRBW bietet, und lesen das Buch gemeinsam, das heisst jeder/jede liest einen Teil und trägt diesen zusammengefasst allen vor; so kommt jeder/jede zum Ganzen ohne je davon erschlagen worden zu sein.

Wer Zeit und Lust hat, beginnt mit den vorzüglichen ersten Seiten des Buches von S.17 bis 68; die entsprechende Zusammenfassung bildet eine erste Diskussionsbasis für den Freitagabend. Anschliessend verteilen wir das restliche Buch auf die Anwesenden, und diskutieren es dann am Samstag darauf. Möglicherweise kommen noch andere, kleinere Artikel zur Herausforderung hinzu, welche die wachsende Ungleichheit in unseren Gesellschaften für uns bedeutet und wie wir sie angesehen sollten/könnten.

Ich freue mich wieder auf unsere Werkstatt und das Wiedersehen mit Euch, wünsche gesunde und farbige Ostereier und grüsse.

Andi Gross

Buch: César Rendueles, *Gegen Chancengleichheit: Ein egalitaristisches Pamphlet*
Aus dem Spanischen von Raul Zelik, Suhrkamp 2022

Freiheit und Gleichheit waren lange gleichrangige Ziele. Trotz anderslautender Lamentos steht Freiheit weiterhin hoch im Kurs, während kaum eine Partei radikale Massnahmen zur Reduzierung der materiellen Ungleichheit im Programm hat. Der kleinste gemeinsame Nenner ist Chancengleichheit: In der Konkurrenz um knappe Ressourcen sollen alle an derselben Startlinie loslaufen. Im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung übersetzt sich das in Begriffe wie »Chancenbudget« und »Kinderchancenportal«.

Die Logik der Chancengleichheit ist die Ideologie einer Gesellschaft, die sich nur noch als Wettbewerb aller gegen alle denken kann. Ihre Basis, so César Rendueles, ist die Zunahme der Ungleichheit seit den achtziger Jahren. Dabei sind wir Menschen, zeigt der spanische Soziologe, eine ausgesprochen egalitäre Spezies. Allerdings beruht Gleichheit auf einem entsprechenden Ethos und Institutionen wie dem Wohlfahrtsstaat. Wollen wir sie wiederherstellen, müssen wir begreifen, dass es um eine Gleichheit der Ergebnisse geht, dass dieser Kampf nie abgeschlossen sein wird – und dass wir ihn nur gemeinsam gewinnen können.

